

# JAHRES BERICHT

# 2025



ali sk

*Verein Lebenshilfe für  
Indiens Straßenkinder e.V.*



# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
von Bernhard Pfister	
<b>Kassenbericht 2024</b>	<b>7</b>
von Barbara Seitz, Schatzmeisterin	
<b>25. Jubiläum unseres Kindergeburtstags</b>	<b>8</b>
von Wolfgang Müller	
<b>Wertheim war es wert!</b>	<b>12</b>
von Matthias Knoche	
<b>Sommerfest 2025</b>	<b>14</b>
von Matthias Knoche	
<b>Nachruf auf Maria Gusinde</b>	<b>18</b>
<b>Nachruf auf Dirk Gollub</b>	<b>19</b>
<b>Nachruf auf Dieter Georg</b>	<b>20</b>

# Vorwort

von Bernhard Pfister

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde von ali sk e.V.,

wenn wir auf das Jahr 2024/2025 zurückblicken, erfüllt uns vor allem Dankbarkeit und zugleich die Verantwortung, unseren Weg trotz einiger Schwierigkeiten konsequent weiterzugehen. Unsere Arbeit in Kalkutta ist und bleibt geprägt von dem Ziel, Straßenkindern und Kindern aus besonders schwierigen Lebensumständen ein Zuhause zu geben und über Bildung eine Zukunftsperspektive zu ermöglichen.

Aktuell betreuen wir im Rahmen unseres Outreach-Programms 24 Kinder und begleiten sie individuell auf ihrem Bildungsweg. Zwei Kinder werden durch einen Nachhilfelehrer gezielt gefördert, drei Kinder besuchen eine Tagesschule. Sechzehn Mädchen und Jungen können dank unserer Unterstützung eine Boarding School, also ein Internat, besuchen. Einem Kind ermöglichen wir den Besuch des Kindergartens, ein lernbehindertes Kind wird von uns individuell betreut, und einem Jungen eröffnen wir durch die Finanzierung seines College-Besuchs eine reale Zukunftsperspektive.

Die meisten der von uns unterstützten Kinder kommen über unseren langjährigen Partnerverein CINI zu uns. Auf weitere Kinder wurden wir durch Mund-zu-Mund-Propaganda aufmerksam oder sie fanden ihren Weg über das befreundete, französisch geführte Projekt Les Galopins

de Calcutta zu uns. Insgesamt begleiten wir derzeit 18 Mädchen und 6 Jungen – jedes einzelne Kind mit seiner ganz eigenen Geschichte, seinen Stärken, Sorgen und Hoffnungen.

Gleichzeitig stehen wir weiterhin vor großen Herausforderungen. Noch immer gestalten sich die Gespräche mit den zuständigen Behörden schwierig. Unser erklärtes Ziel bleibt es, unsere Häuser wieder direkt und dauerhaft mit Mädchen zu füllen, ihnen nicht nur ein Dach über dem Kopf zu geben, sondern einen Ort, der Geborgenheit, Stabilität und das Gefühl von Familie vermittelt. Dieser Anspruch erfordert Geduld, Ausdauer und das feste Vertrauen darauf, dass sich Engagement und Beharrlichkeit langfristig auszahlen.

Dieser Jahresbericht zeigt, was dank Ihrer Unterstützung möglich ist. Neben der konkreten Unterstützung der Kinder berichten wir auch über das lebendige Vereinsleben, das unsere Arbeit trägt und sichtbar macht. Gemeinsame Wanderungen boten Raum für Austausch, Nähe und Geselligkeit. Ein Sommerfest zugunsten von ali sk e.V. verband Engagement mit Begegnung und machte unsere Arbeit einem größeren Kreis von Unterstützerinnen und Unterstützern zugänglich.

Ein besonderer Höhepunkt im Projekt selbst war erneut die große jährliche Geburtstagsfeier am 19.11. in Kalkutta, ein fest verankerter Tag, der den Kindern Freude, Aufmerksamkeit und das Gefühl vermittelt, gesehen und wertgeschätzt zu werden.

Ebenso erinnern wir in diesem Bericht an Menschen, die ali sk e.V. über viele Jahre begleitet und geprägt haben und die inzwischen verstorben sind. In einem Nachruf gedenken wir dreier langjähriger Unterstützerinnen und Unterstützer, die den Verein mit großem Engagement, Vertrauen und Herzenswärme getragen haben. Stellvertretend sei hier unsere frühere Volontärin Maria Gusinde genannt, die bereits 2005 in Kalkutta tätig war und dem Projekt bis zu ihrem Tod eng verbunden blieb. Ihr Wirken lebt in unserer Arbeit weiter. Ohne dieses langjährige Engagement vieler Einzelner wäre unsere Arbeit nicht denkbar.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spender, Menschen, die uns mit Herz und Tatkraft unterstützen.

Auf viele weitere Jahre der gemeinsamen Hilfe und positiven Veränderungen!

Herzliche Grüße  
Bernhard Pfister, Vorsitzender

# Kassenbericht 2024

von Barbara Seitz, Schatzmeisterin

Liebe Mitglieder und Förderer des Vereins,  
zur finanziellen Situation 2024 gibt es Folgendes zu berichten:

## **Einnahmenseite**

Die Gesamteinnahmen 2024 haben sich nach einem Rückgang im Vorjahr wieder erhöht und liegen somit im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Die Einnahmen durch Mitgliedschaft und Patenschaften sind weiterhin stabil. Aufgrund der freiwilligen Erhöhung des Mitgliedsbeitrags im Jahr 2024, sind sie sogar etwas angestiegen. Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen: Mitgliedsbeiträge und Patenschaften zusammen 38 %, Spenden 62 %.

## **Ausgabenseite**

Mit ca. 2 % für Verwaltungskosten, gemessen an den Gesamtausgaben, liegen wir weiterhin sehr niedrig. 98 % der Ausgaben fließen somit komplett in das Projekt. Seit Juli 2023 zahlen wir eine Kontoführungsgebühr von 5 EUR/Monat, die 2024 mit insgesamt 60 EUR zu Buche schlagen und somit die Verwaltungskosten leicht erhöhen.

Die Ausgaben für das Projekt sind konstant geblieben. Neben den von uns unterstützten jungen Erwachsenen, die noch unterstützt werden, bis sie ins Berufsleben einsteigen und auf eigenen Beinen stehen können, konnten wir 2024 auch die ersten Mädchen unterstützen, die bis zum Jahresende 2024 ins Projekt aufgenommen wurden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns in der Vergangenheit unterstützt haben, verbunden mit der Bitte, dies auch weiterhin zu tun.

## 25. Jubiläum unseres Kindergeburtstags



Die ali sk Familie versammelt sich zum 25. Kindergeburtstag

Am 19. November 2000 fanden die ersten zehn obdachlosen Straßenkinder in unserem Projekt ein Zuhause. Da sie ohne Geburtsurkunden von der Straße kamen und mir deshalb nicht bekannt war wann genau sie geboren wurden, beschloss ich, diesen für sie und mich denkwürdigen Tag zum gemeinsamen Geburtstag all unserer Kinder zu erklären, der von nun an jedes Jahr gebührend gefeiert werden sollte. In diesem Jahr jährte sich dieser besondere Tag also bereits zum 25. Mal – ein Anlass, der eigentlich ein ganz besonderes Fest verdient hätte! Doch leider steht das Projekt nun schon seit einiger Zeit leer, da uns noch immer keine Kinder vom zuständigen Amt zugewiesen wurden. Da wir keine Kinder im Haus hatten, mit denen wir ein Unterhaltungsprogramm hätten vorbereiten können, beschlossen wir auf die sonst zu diesem Anlass aufgebaute große Bühne und die Einladung vieler externen Gäste zu verzichten. Aber anlässlich des 25. Jubiläums, wollten wir zumindest einen schönen Tag mit unseren ehemaligen Buben und einstigen Mädchen verbringen.



Schon im Vorfeld reisten meine Jungs nach und nach für diesen großen Tag an: Pintu aus Delhi, Sudhir, Suraj und Sahid aus Lucknow, Manoj aus Rewari, südlich von Delhi, und die meisten anderen aus Kolkata und Umgebung. Einige, die bereits eine eigene Familie gegründet hatten, kamen mit Frau und Kind zum Fest, wodurch auch einige meiner Enkelkinder präsent waren! Ebenfalls dabei waren elf der zwölf Mädchen, die noch im letzten Jahr im Haus lebten und damals zum ersten Mal unseren Kindergeburtstag miterleben durften und auch einige weitere Kinder aus unserem Outreach-Programm.

Ganz ohne Gäste wollten wir dann doch nicht feiern und so luden wir Fabienne und ihre Jungs von ihrem uns seit vielen Jahren befreundeten Projekt ein. Zudem waren einige ausgewählte Gäste von Dr. Helgos Projekt in Howrah geladen.

Wie in jedem Jahr schmückten und dekorierten wir am Vorabend das Haus. Fast alle Buben halfen tatkräftig mit und da wir keine Bühne aufbauen mussten, waren wir mit den Vorbereitungen bereits um Mitternacht mehr oder weniger fertig.

Am Geburtstag selbst trafen sich die Jungs am Morgen zum traditionellen Fußballturnier auf dem Fußballplatz, während die Mädchen den Tag mit Spielen und Aktivitäten im Haus verbrachten.



Gemeinsame Wettrennen



Gäste und Freunde

Nach dem Fußballturnier kamen meine Jungs zum gemeinsamen Mittagessen und beteiligten sich dann am Nachmittag an den Spielen. Am späteren Nachmittag trudelten auch langsam die ersten Gäste ein und feuerten die Teilnehmer an.

Am Abend folgte zum Abschluss der alljährliche Quizwettbewerb, der von Sudhir vorbereitet wurde und dann war es so weit:

Alle versammelten sich um die beiden Geburtstagskuchen und sangen „Happy Birthday“! Der erste Kuchen wurde von der kleinen Mitu angeschnitten. Bornali hatte diesmal, anlässlich des Jubiläums, eine besonders große Geburtstagstorte gebacken und Pintu hatte einen Kuchen vom Konditor finanziert, der mit einem Foto aller zwölf Mädchen verziert war. Nach einer Stärkung mit Tee, Kaffee und Kuchen gab es eine Preisverleihung für



Mitu schneidet den Geburtstagskuchen an

alle Gewinner der verschiedenen Wettbewerbe des Tages. Buben und Mädchen, Personal und Gäste, jung und alt, freuten sich über tolle Preise! Dann fand dieser wunderschöne Tag seinen krönenden Abschluss mit einem vorzüglichen Abendessen, welches von unserer fantastischen Küchenchefin und ihrem Team zubereitet wurde.



Preisverleihung



# Wertheim war es wert!

## 8. August 2025

von Matthias Knoche

Vom Bahnhof Wertheim über die Mainbrücke Richtung Kreuzwertheim ging es auf den Reinberg. Neun Freundinnen und Freunde von ali sk und Wolfgang wanderten in Serpentinien durch den sonnigen Wald, an Rebhängen vorbei, bis zum Kaffelstein, einem rotsandsteinig gemauerten Aussichtspunkt. „Einigkeit und Recht und Freiheit“ steht auf einem der Mauersteine. Die baden-württembergische Touristen-Webseite schreibt dazu: Bis 1929 gab es auf dem „Kaffelstein“ oberhalb von Kreuzwertheim die Felsformation „Knuck“. Sie war weithin sichtbar.

Die badischen und bayerischen Behörden ließen dieses Naturdenkmal sprengen, weil Nationalsozialisten ein überdimensionales Hakenkreuz darauf gemalt hatten. 1933 errichteten die Nationalsozialisten dort ein Mahnmal, dessen Sockel seit 1954 eine gern besuchte Aussichtsplattform ist.

Promenadologie ist die Wissenschaft von Umweltwahrnehmung und Reflexion beim Gehen. Wissenschaft auf höchstem Niveau: unsere gegenseitig wandernd fließende Begegnung. Jede und jeder konnte sich mit jedem austauschen, was für ein Glück. Die Hündin von Susanne und Rolf verlebendigte unsere Gruppe.

Beeindruckende Aussichten auf Wertheim und den Main wie im Touristenprospekt! Der Reinberg wird durchbohrt vom 1881 für die Bahnstrecke Lohr–Wertheim vollendeten Kaffelsteintunnel. Er wurde, wie der



*Pause mit Aussicht*

Bettinger Tunnel und der Schlossbergtunnel, 1978 stillgelegt. Als Kind ist Gerhard dort noch mit dem Zug gefahren. Zwei ehemalige Bahnhofsgebäude stehen dort heute noch.

Unser obligatorisches gemeinsames Essen gab es im Picknickunterstand Wittwichsbach. Eigenangebaute Gurken und Karotten, Hummus, Grillgemüse, Oliven und Pflaumenkuchen erfreuten uns bei diesem Freiluftbuffet.

Zurück ging es am Main entlang in die Altstadt von Wertheim mit einem heiteren Ausklang mit Kaffee und Eis. Wer nicht dabei war bei dieser von Rolf geplanten Tour, hat etwas versäumt.

Matthias

# Sommerfest 2025

von Matthias Knoche

Wie immer und doch beglückend neu.

Kommen genügend Menschen, Freunde, Unterstützer von ali sk?

Sind neue Menschen dabei?

Nutzt sich unser Ritual ab?

Werden unsere Wünsche nach Gemeinsamkeit und Lebendigkeit, vielleicht wie in der damaligen ersten Aufbruchstimmung, erfüllt?

Haben wir uns was zu sagen?

Ist Wolfgang gesichert dabei?

Liefen die Vorbereitungen glatt genug?

Ist der Reitplatz in Schuss?

Begünstigt uns das Wetter?

Reicht das Flair und die schwierige Lage des Projektes in Kalkutta für ein nächstes Mal?

Ja, ja, ja.

Ein besonderes Erlebnis im Jahresverlauf 2025. Wie erfreulich der abgelegene Campingplatz unter den Bäumen auf dem Remlinger Hügel beim uns wohl gesonnenen Reitverein.

Das Vorbereitungsteam um Petra und Steffi hatte alles bestens eingerichtet, denn Essen und Trinken sind ein gewichtiges und verbindendes Element beim Fest.





Saiblinge von Familie Grimm von der Forellenzucht Hochspessart, Wildschwein-Bratwürste von einem Waidmann und Arbeitskollegen von Bernhard. Letzterer zauberte wieder indisch inspirierte Küche. Ein vielseitiges Salat- und Kuchenbüfett erfreute Augen und Geschmackssinne.

Von sich-freundlich-ansehen und grüßen mit lächelndem Wiedererkennen nach einem Jahr, bis zu langen, privaten Gesprächen gingen die Begegnungen. Einige Freunde feierten ihre Zugehörigkeit zu ali sk trotz weiter Wege nach Remlingen. Nach Wolfgang aus Indien war Linas Strecke aus Südtirol die zweitlängste.

Jünger werden wir nicht bei unseren Meetings, umso erfreulich lebendiger wirkte die quirliche Anwesenheit der kleineren und größeren Kinder.

Mein Resümee: eine unangestregte Feier mit wohlwollender Zuewandtheit und Aussicht auf ein Wiederanknüpfen im Jahr 2026.

Matthias











# Nachruf auf Maria Gusinde

Bereits im Jahr 2001 kam Maria Gusinde als Lehrerin an der Hauptschule am Heuchelhof erstmals mit unserem Verein in Kontakt, als wir in ihrer Schulklasse über unser Projekt berichten durften. Schon damals entstand bei ihr der Wunsch, sich eines Tages selbst für diese Kinder zu engagieren. (siehe 4. Rundbrief September 2001)

Im Jahr 2005 setzte sie diesen Vorsatz in die Tat um und war als Volontärin in unserem Projekt in Kolkata tätig. Diese Zeit prägte sie nachhaltig. In ihrem Bericht schilderte sie eindrücklich die Herausforderungen des indischen Alltags, vor allem aber ihre große Wertschätzung für die Arbeit im Kinderheim und die positive Entwicklung der Kinder. Mit viel Herz engagierte sie sich im gemeinsamen Kochen, Singen, Malen und im einfachen Dasein für die Jungen. (siehe Jahresrückblick 2005/2006)

Seit 2010 war Maria Gusinde Mitglied unseres Vereins. Wann immer es ihr möglich war, nahm sie engagiert an Veranstaltungen und Wanderungen teil und hielt über viele Jahre hinweg den persönlichen Kontakt zu den Kindern in unserem Waisenhaus.

Im Frühjahr 2025 ist Maria Gusinde verstorben. Ihr Einsatz war getragen von Menschlichkeit, Anteilnahme und dem Wunsch, Kindern neue Perspektiven zu eröffnen. Wir werden sie als warmherzigen, verlässlichen Menschen in dankbarer Erinnerung behalten.



# Nachruf auf Dirk Gollub

Auch in diesem Jahr mussten wir uns leider von einigen für immer verabschieden, die unseren Verein ali sk e.V. in den fast 27 Jahren seines Bestehens als Spender, Volontäre oder Unterstützer begleitet haben.

Dirk Gollub, der am 30. Juni 2025 verstorben ist, war einer von ihnen. Anstelle von Blumen und Kränzen bat seine Familie – wohl seinem Wunsch entsprechend – um Spenden, wovon die Hälfte unserem Verein zugutekam. Wir sprechen Dirk Gollubs Familie und Freunden unser tiefstes Beileid aus und danken ihnen von Herzen für diese großzügige Geste der Verbundenheit. Diese Spende ist ein berührendes Zeugnis seiner Loyalität und seines Engagements für unsere Kinder.

Wir werden Dirk Gollub und all unsere verstorbenen Unterstützer stets in ehrendem Gedenken behalten.



# Nachruf auf Dieter Georg

Am 1. September 2025 ist der langjährige Unterstützer des Vereins ali sk im Alter von 85 Jahren verstorben. Seit 2008 stand er unserem Verein als regelmäßiger Spender und engagierter Förderer verlässlich zur Seite und setzte sich stets für dessen Anliegen ein.

Wir sind dankbar für seine Unterstützung und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



## **Vorstand**

Vorsitzender: Bernhard Pfister  
Stellvertr. Vorsitzender: Matthias Knoche  
Schatzmeisterin: Barbara Seitz  
Schriftführerin: Johanna Geißler

## **Impressum**

Herausgeber: ali sk e.V.  
Aktion Lebenshilfe für  
Indiens Straßenkinder e.V.  
Prieststr. 11  
60320 Frankfurt

Internet: [www.calcutta.de](http://www.calcutta.de)  
E-Mail: [alisk@calcutta.de](mailto:alisk@calcutta.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand: Bernhard Pfister  
Matthias Knoche

Eingetragen im Vereinsregister: Amtsgericht Würzburg,  
unter der Nummer: VR 1792  
am: 8. März 1999

Auflage: 200 Stück  
Layout: Alexander Iwan

Endredaktion: Bernhard Pfister  
V. i. S. d. P.: Bernhard Pfister  
Stand: Januar 2026

